

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0936
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	10
Frauen:	6
Männer:	4
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0936

Kurschatten gefällig

Komödie in 3 Akten

von
M. Gürtel

Rollen für 6 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Im Café Engel in Bad Birnbach treffen sich die Kurgäste, meist weiblich. Gelegentlich kommen auch die rüstigen Rentner Balduin Berber und Hagen Flitz dorthin um ein Stück Rumtorte zu essen und einen Kaffee zu trinken, was sie sich aber anhand ihrer kleinen Rente nicht oft leisten können.

Bei einem ihrer Besuche bekommen sie ein Gespräch zwischen den weiblichen Kurgästen mit, die darüber klagen, dass es viel zu wenig männliche Kurgäste gibt, daher auch immer Männermangel bei den Tanzteeveranstaltungen, die die Damen in ihrer Kurfizeit gerne besuchen, herrscht. Auch als sonstige Gesellschafter der Kurstrohwitwen ist kein Angebot an Männern vorhanden.

Das bringt die beiden Rentner mit dem Finanzproblem auf eine Idee. Man könnte sich doch als Kurschatten gegen Entlohnung anheuern lassen. Die Damen hätten ihren Spaß und die Herren außer der Damengesellschaft noch ein paar Taler mehr in der Börse.

Mit der geschäftstüchtigen Inhaberin des Café Engels vereinbaren sie, dass sie Foyer auf den Tischen auslegen dürfen, von den Einnahmen, die sich die beiden Herren als gemietete Kurschatten verdienen, erhält Frau Engel 10 %.

Gesagt, getan und tatsächlich beißen schnell zwei Damen an, Cordula Moritz und Alma Obermann. Ausgerechnet die bekommen aber dann, nachdem sie die Dienste des männlichen Begleitservices schon mit Zufriedenheit in Anspruch genommen hatten, von ihren Ehemännern Besuch. Die erwarten ihre Frauen auch im Kaffee Engel, wo die Mietkurschatten gerade dabei sind ihr Geld zu zählen und Frau Engel ihren Obolus zu zahlen.

Aus dem Gespräch der beiden Ehemänner entnehmen Balduin und Hagen, dass sie wohl da männliche Konkurrenz bekommen haben. Es hat sich vielleicht inzwischen herum gesprochen, dass es sich lohnt in Bad Birnbach den weiblichen Kurgästen als Mann zur Verfügung zu stehen. Natürlich ist das nicht im Sinne von Balduin und Hagen, die alles daran

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

setzen den beiden vermeintlichen Konkurrenten klar zu machen, dass sie hier die Platzhirsche sind.

Als der Damenreigen dann im Café auftaucht laufen die Rentner zu Höchstform auf beim Balztanz um die Damen. Was wiederum die anwesenden Ehemänner als sehr befremdlich empfinden. Als den Mietsenioren klar wird, dass es sich hier nicht um männliche Konkurrenz handelt sondern um die Angetrauten ihrer Damen müssen sie schnell umschwenken um ihr Verhalten einigermaßen rechtfertigen zu können. Henriette Gutlieb hat dabei den Gedankenblitz aus den Rentnern kurzerhand Yogalehrer der Damen zu machen. Und dies versuchen Balduin und Hagen dann den Ehemännern möglichst glaubhaft zu machen. Das läuft sehr komisch und chaotisch ab.

Im Kaffe Engel sitzen die Damen Alma Obermann, Henriette Gutlieb, Alexa Kinkel und Cordula Moritz bei Kaffee und Torte beieinander und unterhalten sich über den Kurablauf. Am Nebentisch sitzt der Rentner Hagen Flitz und sperrt die Ohren auf, was die Damen da so von sich geben. Er hat die Zeitung vor der Nase und senkt diese ab und an um drüber zu linsen!

Alma: „Also wisst Ihr, Mädels, Kur hin, Kur her, Gesundheit ist ja alles prima, aber nach den Anwendungen hätte ich doch gerne ein bisschen mehr Action“!

Henriette: „Meinst Du so in der Art „Morgens Fango, abends Tango““?

Alma: „Das trifft es schon ziemlich genau“!

Cordula: „Das gestaltet sich aber hier, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen und ein offensichtlicher Mangel an einer gewissen Spezies, auch Mann genannt, herrscht, etwas schwierig“!

Henriette: „Wo sie Recht hat, hat sie Recht Die vorhandenen männlichen Wesen im Kurheim sind entweder so alt, dass sie ohne Gehhilfen überhaupt nicht vorwärts kommen, geschweige tanzen können, oder, was die noch Brauchbaren betrifft, in ihrer Minderzahl so begehrt sind, dass sie die freie Auswahl unter der Weiblichkeit haben, und da haben nun mal die jüngeren weiblichen Jahrgänge absolut die besseren Karten.

Alexa: „Na, so alt und vertrocknet ist doch unsereins auch noch nicht“!

Henriette: „Aber für die Männerwelt doch schon näher am Mindesthaltbarkeitsdatum“!

Cordula: „Jetzt mach mal halblang, ich fühl mich wie 25“!

Henriette: „Fühlen Du Dich, ja vielleicht, aber anfühlen wohl eher nicht, wenigstens aus der Sicht der Männer aus beurteilt“!

Alma: „Man könnte meinen, Männer haben bei Dir nicht die besten Karten“!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alexa: „Kommt mir auch irgendwie so vor, sorry“!

Henriette: „Also Ihr Mädels, die Ihr ja offenbar ohne das männliche Geschlecht nicht auskommen könnt, dann will ich Euch mal ein Beispiel erzählen warum ich ganz froh bin, den Meinigen mal vier Wochen nicht sehen zu müssen. Der hat es nämlich bei mir ganz schön im Salze zu liegen!

Cordula: „Na so dolle wird es wohl nicht sein. Meiner fehlt mir auch nicht unbedingt, aber so gegen eine kleine Ablenkung mit was Neuem hätte ich eben nichts einzuwenden. Was ist denn so Schlimmes passiert, dass Du so sauer auf Deinen Ehegatten bist“!

Henriette: „Also, da mach ich die Wäsche und finde doch in seiner Hosentasche einen Zettel wo drauf steht „Marie-Louise“!

Alma: „Das muss doch aber nichts heißen, Du hast ihn doch sicherlich danach gefragt, oder?“

Henriette: „Dessen kannst Du aber sicher sein“!

Alexa schaut sehr interessiert und sagt

Alexa: „Und, und, was hat er dazu zu sagen gehabt“!

Henriette: „Er hat mir erklärt, dass das der Name eines Pferdes sei, auf das er letzte Woche gewettet hatte und 20 Euro gewonnen hatte, dafür hätte er mir dann die Blumen mitgebracht“!

Cordula: „Da hast Du ihm aber ganz schön unrecht getan. Waren es denn schöne Blumen“?

Henriette: „Die Blumen waren nett, aber keine 20 Euro wert. Ich wollt auch dann nicht so sein und hab ihm sein Lieblingsessen gekocht, sozusagen als Entschuldigung für die Verdächtigung“!

Alma: „Dann verstehe ich aber nicht, dass Du immer noch einen Hals auf ihn hast“

Henriette: „Das will ich Euch erzählen. Da kam er doch ein paar Tage später wieder mit Blumen an“!

Alexa: „Das ist aber doch eher eine nette Geste“!

Henriette: „Wie man es nimmt. Am nächsten Tag beim Abendessen hab ich dann die Vase samt Blumen über seinem Kopf ausgeleert“!

Cordula: „Um Himmels Willen, warum hast Du das gemacht“!

Henriette: „Genau das hat er mich auch gefragt“!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alexa: „Und was hast Du ihm geantwortet“!

Henriette: „Nur einen kurzen Satz, „Dein Pferd hat angerufen“!

Die restlichen Damen müssen alle kichern

Henriette: „Ich fand es überhaupt nicht lustig“!

Alma: „Entschuldige bitte, Du hast sicher recht, dass Du erbst bist, aber Deine Schilderung eben entbehrte dennoch nicht einer gewissen Komik“!

Henriette: „Ja, ja ich weiß schon, Wer den Schaden hat spottet jeder Beschreibung oder so ähnlich“

Alexa: „Auf jeden Fall wissen wir jetzt, warum Du ganz froh über männerfreie Zone bist. Ich genieße das auch, mal machen zu können was ich will, nicht kochen zu müssen, keine Wäsche und vor allen Dingen, keine Rechenschaft ablegen zu müssen, für was ich gerade Geld ausgegeben habe. Über meine Kurausgaben führe ich nämlich kein Haushaltsbuch“.

Cordula: „Musst Du das denn sonst tun“?

Alexa zieht die Schultern etwas hoch und seufzt

Alexa: „Ja, leider. Mein Angetrauter ist Chefbuchhalter in einer großen Firma und er ist genau das, was man mit dem Ausdruck „Krümelbumser“ bezeichnet“!

Alle lachen und Hagen Flitz blinzelt wieder über die Zeitung

Alma: „Also mein Friedbert ist einst nahtlos aus der Befehlsgewalt seiner lieben Mama in meine Regierungsgewalt übergewechselt. Der macht schon Männchen, wenn ich ihn nur streng angucke“!

Henriette: „Ob ich so was haben wollte, das glaube ich nicht. Da ist mir ja noch mein Don Juan für Arme lieber“!

Cordula: „Meiner geht auch weitgehend am Zügel. Aber er hat eine Schwäche für Blondinen mit ordentlich Holz vor der Hütten. Da muss ich auch energisch drüber wachen“!

Alexa: „Meinst Du solche Tussen, die so hohl sind, dass um sie zu röntgen ein Teelicht reichen würde“?

Cordula: „Das trifft es ziemlich genau. So vollbusige Wasserstoffbomben, die wenn sie eine Fliege verschlucken mehr Gehirn im Magen haben als im Kopf“!

Henriette: „Nun nachdem ich das „Pferd“ am Telefon hatte mache ich mir keine Gedanken mehr drüber, dass Meiner mit ihr auf Abwegen unterwegs ist“!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alma: „Der liebe Gott bewahre Dir Deine Selbstsicherheit“

Henriette: „Das hat mit Selbstsicherheit nichts zu tun. Ich hab ihr erzählt, dass ich mich sowieso scheiden lassen will und froh bin, wenn sie ihn und seine herrschsüchtige Mutter jetzt bei sich aufnehmen wird. Daraufhin hat sie gemeint, dass es sich wohl bei der ganzen Angelegenheit um ein großes Missverständnis handele und sie natürlich keinerlei Interesse an meinem Mann hätte“!

Alexa: „Du bist ganz schön raffiniert, Respekt“!

Cordula schaut auf die Uhr

Cordula: „Meine Damen, es ist schon halb fünf um halb sechs gibt es Abendbrot und wir haben noch eine Strecke zu laufen“!

Henriette: „Schon so spät, dann aber flott. Frau Engel, wir möchten zahlen“!

Frau Engel kommt persönlich zum Kassieren

Frau Engel „Alles einzeln die Damen“?

Alexa hebt die Hand und meint großzügig

Alexa: „Alles zusammen Frau Engel“

und zu den Damen gewandt meint Alexa

Alexa: „Wie ich schon sagte, ich genieße es, keine Rechenschaft ablegen zu müssen“!

Alma: „Ich denke ich spreche im Namen aller wenn ich jetzt sage, herzlichen Dank“!

Frau Engel notiert eifrig auf dem Kassenzettel, den sie dann vor Alexa auf den Tisch legt

Frau Engel: „18,30 Euro wenn's recht ist“!

Alexa zückt die Börse und zahlt. Dann stehen alle auf.

Alle: „Aufwiedersehen Frau Engel, sicher bis Morgen!“

*Die Damen verlassen die Bühne
Hagen Flitz lässt die Zeitung sinken und schaut auf die Uhr
und sagt zu sich selbst*

Hagen: „Wo bleibt denn nur wieder dieser Balduin, der wollte doch schon längst da sein“?

Jetzt mischt auch Frau Engel sich ein und meint von der

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Theke her

Frau Engel: „Na, das ist nun wirklich mal ungewöhnlich dass Sie einzeln auftreten, dem Herrn Berber ist wohl was dazwischen gekommen“!

Hagen schüttelt energisch den Kopf

Hagen: „Was soll dem denn dazwischen kommen, nee, nee, der hat sich nur irgendwie verbummelt“

Da kommt Balduin Berber zur Tür herein, wie immer gut gelaunt und munter!

Balduin: „Guten Tag alle zusammen, Frau Engel, sie sehe heute aber wieder zum Anbeißen aus, fast so wie Ihre unvergleichliche Rumtorte“!

Hagen guckt verächtlich

Hagen: „Alter Schleimer“!

Frau Engel: „Aber, aber, Herr Flitz, nur weil ein Mann charmant ist, ist er noch lange kein Schleimer. Ich für meinen Teil sage dankeschön für das reizende Kompliment“!

Balduin: „Ich bin eben ein Frauenversther, im Gegensatz zu Dir, mein lieber Hagen“!

Hagen: „Unsinn, der einzige Mann der wirklich nicht ohne Frauen auskommen kann ist der Frauenarzt“!

Frau Engel: „Also wenn man Sie so reden hört, Herr Flitz, dann kann man gut verstehen, dass sie noch keine Frau zum Heiraten gefunden haben“!

Hagen: „Davor sei ich auch zukünftig bewahrt, vor dem Lebensende mit drei Buchstaben“!

Frau Engel: „Jetzt sprechen Sie auch noch in Rätseln, was für ein Lebensende mit drei Buchstaben meinen Sie denn“?

Hagen trocken

Hagen: „Ehe“!

Frau Engel: „Jetzt gehen Sie aber wirklich zu weit, ich bin mit meinem August seit 40 Jahren verheiratet, und wir sind immer noch glücklich!

Hagen: „Klar, er zuhause wo er seine Ruhe hat und Sie hier im Café, die paar Stunden nach Geschäftsschluss hier, die mögen ja dann auch gemeinsam auszuhalten sein“!

Frau Engel jetzt richtig ärgerlich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frau Engel: „Was erlauben Sie sich“!

Balduin sieht den Zeitpunkt gekommen sich mäßigend einzuschalten.

Balduin: „Liebe Frau Engel, nehmen Sie das bloß nicht zu ernst, er ist ein bisschen verbittert seit seine Jugendliebe den Sohn vom reichen Postwirt vorgezogen hat und heute sogar Frau Bürgermeister ist“!

Ganz eifrig und neugierig geht Frau Engel auf diese Information ein.

Frau Engel: „Waaas, das hab ich ja gar nicht gewusst, Sie Herr Flitz und die Brunhilde vom Bürgermeister, das ist ein Ding.

Hagen: „Es wäre am besten, Sie vergessen es auch gleich wieder, das geht nämlich Niemanden was an“!

Frau Engel jetzt ganz mitleidig

Frau Engel: „Da steckt also eine unglückliche Liebesromanze hinter Ihrer Frauenfeindlichkeit, jetzt tun Sie mir tatsächlich fast schon leid“

Hagen unwirsch zu Balduin

Hagen: „Das hast Du wieder prima hingekriegt, Du altes Sabelmaul“

Balduin: „Jetzt komm mal wieder runter, ich habe hier nur Schadensbegrenzung betrieben wenn Du die gute Frau Engel mit Deinen dummen Sprüchen verärgerst.

Hagen: „Jetzt ist genug Unsinn geredet, wo kommst Du denn jetzt überhaupt erst her“?

Balduin: „Ich komme vom Arzt“!

Hagen: „Ach Du liebe Zeit, was hat er denn gesagt“?

Balduin trocken

Balduin: „Fünfzig Euro, stell Dir das mal vor“!

Hagen: „Dummkopf, ich mein doch was Du hast“?

Balduin: „Nur dreißig Euro“!

Hagen: „Du Blödmann, ich will von Dir wissen was Dir fehlt“?

Balduin: „Das kannst Du Dir doch jetzt verdammt noch mal selbst ausrechnen, 20 Euro natürlich“!

Hagen schüttelt resigniert den Kopf und im Hintergrund lachen Frau Engel und Bedienung Sissi

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hagen: „Lassen wir das, das führt offensichtlich zu nichts“!

Balduin: „Was kann ich dafür, dass Du nicht rechnen kannst. Apropos rechnen, bei mir reicht es heute nur zu einem Kaffee und einem halben Stück Torte. Du bestellst die Torte und wir teilen, ich bestelle meinen Kaffee“!

Hagen: „Ich will aber ein ganzes Stück Torte essen, da hilft es mir auch nicht, wenn Du mir 1,50 dazu gibst“!

Balduin: „Wer sagt denn, dass ich Dir was dazu geben will, das hatte ich nicht vor, ich will nur die Hälfte Deiner Torte essen. Meinen Kaffee den bezahle ich selbst“!

Hagen: „Zu gütig, zu gütig, Deinen Kaffee zahlst Du selbst von meinem Kuchen willst Du die Hälfte haben für lau, ich glaub ehrlich Du bist nicht mehr so ganz frisch in der Birne. So haben wir wirklich nicht gewettet“!

Balduin schlägt sich auf die Schenkel und lacht laut

Balduin: „Mein lieber Hagen, wenn wir beide gewettet hätten, dann würdest Du mir jetzt auch noch den Kaffee bezahlen“!

Hagen öffnet Balduin griesgrämig nach

Hagen: „Wenn wir beide gewettet hätten. Kannst Du mir mal sagen um was wir beide denn schon hätten wetten können, Dummschwätzer“?

Balduin grinst hämisch und meint überfreundlich und hinterhältig

Balduin: „Nun wir hätten eine Münze werfen können. Kopf, ich gewinne, Zahl Du verlierst“!

Hagen runzelt die Stirn und denkt angestrengt nach

Hagen: „Hä? Was ist denn das schon wieder für eine linke Tour, Du willst mich doch schon wieder reinlegen, Du alter Ganove“!

Balduin tut ganz unschuldig

Balduin: „Ich weiß gar nicht was Du meinst“!

Balduin winkt der Bedienung, die kommt zum Tisch

Sissi: „Nun, die Herren, was darf es denn sein“?

Balduin: „Sissimädchen bring uns mal jedem eine Tasse Kaffee und zwei Teller mit jeweils einem halben Stück Rumtorte“!

Sissi: „Aber Herr Berber, was ist denn das für eine Bestellung, halbe Stücker

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

die gibt es bei uns nicht und schon gar nicht auf zwei Tellern“!

Balduin: „Dann bitte ein Stück Torte, auf einem Teller, aber zuerst bei mir hinstellen, den Teller meine ich“!

Hagen: „Kommt gar nicht in Frage, der Teller kommt zuerst zu mir. Wenn ich die Torte schon bezahlen muss, will ich auch als Erster essen“!

Balduin grinst listig und sagt

Balduin: „Das heißt also, dass Du die Torte bezahlst“?

Hagen guckt ihn böse an und meint

Hagen: „Was bleibt mir denn anders übrig“!

Balduin lehnt sich befriedigt zurück und sagt

Balduin: „Na also, geht doch, warum nicht gleich so“!

Hagen winkt ärgerlich ab

Hagen: „Warum ich eigentlich mit so einem Schlitzohr wie Dir befreundet bin, das weiß ich auch nicht wirklich“!

Balduin versöhnlich

Balduin: „Weil Du gar keinen besseren wie mich finden kannst der es mit Dir altem Sauertopf aushält“!

Frau Engel, die das Geplänkel amüsiert mit verfolgt hatte geht zum Tisch der Herren

Frau Engel: „Sie werden verzeihen, lieber Herr Berber, dass Herr Flitz wegen einer unglücklich verlaufenen Liebesbeziehung den Frauen nicht mehr geneigt ist, das mag ich noch nachzuvollziehen. Aber dass so ein reizender und liebenswürdiger Mann wie Sie Junggeselle geblieben ist, dass ist mir ehrlich gesagt nicht so ganz verständlich“!

Balduin wirft sich etwas in die Brust und sagt

Balduin: „Nun, meine liebe Frau Engel. Als Frauenverstehrer hab ich immer alle Frauen verstanden oder zumindest mehrere und das meist zur gleichen Zeit. Das blieb den betroffenen Damen leider nicht verborgen und so kam ich in den Ruf des Schwerenöters, Einer der nicht zu halten ist für Eine alleine! Mein Charme ist sozusagen mein Schicksal geworden“!

Hagen: „Ich glaub ich muss gleich kotzen. Soviel Eigenbeweihräucherung hält ja kein normaler Mensch aus“!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frau Engel: „Aha, sie waren und sind also ein rechter Luftikus. Nun ja, den will sich wirklich keine Frau gerne antun“!

Hagen grinst schadenfroh und sagt

Hagen: „Ob Frauenfeind oder Frauenverstehrer unterm Strich haben wir beide das gleiche Ergebnis, hihhi“!

Balduin winkt ab

Balduin: „Ach was Du erzählst“!

Hagen: „Dann will ich Dir großem Frauenverstehrer mal erzählen, was ich heute hier am Nebentisch mitbekommen habe, wo eine Kurdamenrunde tagte. Ich sag nur typisch Frau“!

Balduin: „Dann leg mal los, Mister Seltenfröhlich“!

Hagen: „Da saßen doch hier am Nebentisch so vier Weiberleut, solche typischen Kurtanten, Du verstehst“!

Balduin: „Solche kommen doch oft hierher, da ist doch nichts bei. Und wenn Dir nicht gefällt was sie reden, dann hör doch einfach nicht hin“!

Hagen: „Das konnte man einfach nicht überhören. Stell Dir vor, die waren alle verheiratet und haben mächtig über ihre Männer abgelästert. Das hat mir wieder mal gezeigt, wie gut es ist, dass ich mich nie verheiratet habe“!

Balduin: „Ach, das darf man nicht so ernst nehmen. Die Mädels haben mal mehr Freiheit jetzt und dann ziehen sie halt auch mal vom Leder, so untereinander“.

Hagen: „Frauenverstehrer, hä“!

Balduin: „So ein bisschen weniger Verbissenheit würde Dir schon gut stehen“!

Hagen: „Mir tun die armen Ehemänner leid. Die Damen fühlen sich nämlich hier in der Kur ein wenig unterfordert was Action betrifft“!

Balduin wird hellhörig und fragt eifrig

Balduin: „Wie ist das denn zu verstehen, das ist ja interessant, erzähl mir mehr davon“!

Hagen: „Da witterst Du alter Schürzenjäger gleich wieder Morgenluft, Du bist ja schon ganz wuschig“!

Balduin: „Du hast ja keine Ahnung, wuschig, mich interessiert das halt, rein menschlich“!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hagen: „Ha, ha, rein menschlich, eher rein weiblich. Aber ich will Dich nicht länger auf die Folter spannen. Die Damen bemängeln dass es nicht genug Männer gibt, weder im Kurheim noch so im Ort, zum Tanzen gehen, zur Unterhaltung“!

Balduin: „Und was soll da jetzt Schlimmes dran sein“?

Hagen: „Klar, dass Du das für völlig normal hältst. Aber ich finde das gemein, zumindest den Ehemännern gegenüber, also da waren zwei Weibsen dabei, die haben ganz offen zugegeben, dass sie die Zeit hier gerne nutzen würden um ein wenig auf Abwege zu gehen. Das ist doch nicht in Ordnung“!

Balduin: „Also der Wunsch tanzen zu gehen oder eine gepflegte Unterhaltung zu suchen mit einem Mann, das hat für mich mit Abwegen rein gar nichts zu tun. Aber es bringt mich auf eine Idee, eine die unseren Geldbeuteln gut tun würde“!

Hagen: „So wie Du das sagst, macht mir das aber jetzt ein bisschen Angst“!

Balduin: „Du warst schon immer ein Weichei“!

Hagen: „Das verbitte ich mir“!

Balduin: „Ist aber die Wahrheit und die soll man immer sagen“!

Hagen: „Hör auf mich zu beleidigen, erkläre lieber was Du damit gemeint hast mit der Idee, die uns finanziell gut tun könnte“!

Balduin: „Überleg doch mal. Die Damen haben keine Tanzpartner, sie wollen aber gerne tanzen gehen, vielleicht auch mal ins Kino oder Theater. Wir sind ledig und los und Niemandem Rechenschaft schuldig. Geben wir den Damen doch was ihnen fehlt, gegen Bezahlung natürlich“!

Hagen verschluckt sich fast an seinem Kaffee an dem er gerade trinkt

Hagen: „Waaaas, Du willst Callboys aus uns machen“?

Balduin: „Bist Du närrisch, schrei doch nicht so. Ich will keine Callboys aus uns machen, die befriedigen ganz andere Bedürfnisse von Damen, ich will mit Dir so was wie einen seriösen Begleitservice gründen. Die Damen zum Tanz begleiten und so. Für 12 Euro die Stunde und Essen und Getränke frei, das wäre doch ein guter Deal. Dann brauchten wir uns hier nicht mehr ein Stück Rumtorte zu teilen. Mensch, denk doch mal nach“!

Hagen: „Ich bin doch kein dressierter Tanzbär. Außerdem mag ich das jetzt in meinem Alter auch nicht mehr. Und dann muss man den Weibern auch noch lauter Sachen sagen, die sie gerne hören wollen, das liegt mir schon gar nicht“!

Balduin: „Aber tanzen kannst du doch, oder kannst du das auch nicht“?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hagen guckt empört

Hagen: „Was denkst Du denn. Man nannte mich früher Hagen Flitz, den tanzenden Blitz“!

Balduin: „Nun ich denke, die Damen wären heute auch mit einem kleinen Wetterleuchten zufrieden. Das ist doch also schon mal ein guter Ansatz. Wenn Du nicht so gut Süßholz raspeln kannst, dann tanzt Du eben mehr, dabei musst Du nicht unbedingt reden. Außerdem übernehmen das Reden sowieso eher die Damen und Du brauchtest nur zu antworten, das kriegst sogar Du noch gradeso hin, oder“?

Hagen: „Das ist doch alles eine Schnapsidee. Willst Du hingehen zu den Weibern und sagen „wenn Sie mir 12 Euro die Stunde geben tanze ich mit Ihnen“?“

Balduin; „Natürlich nicht, wir ziehen das als Geschäftsleute durch. Wir lassen Flyer drucken.

Hagen: „Wir lassen was“?

Balduin; „Flyer drucken, das sind solche Handzettel, die wir dann an bestimmten Stellen auslegen, am besten hier im Café Engel“!

Frau Engel, die gerade wieder hereinkommt hört das und fragt sofort

Frau Engel: „Was höre ich da, was wollen Sie hier in meinem Café auslegen“?

Balduin packt seinen Charme aus

Balduin: „Also, liebste Frau Engel, Sie sind doch eine tüchtige Geschäftsfrau. Daher denke ich, dass wir bei Ihnen mit unserer Geschäftsidee offene Türen einrennen werden“!

Frau Engel: „Geschäftsidee, Sie beide, und offene Türen, na ich weiß nicht. Das müssen Sie mir schon ein bisschen genauer erläutern“!

Balduin: „Wir eröffnen einen Begleitservice, der Hagen und ich. Die meisten Kurdamen gehen gerne tanzen und es gibt zu wenig männliche Begleitung dazu. In diese Lücke wollen wir sozusagen stoßen“!

Hagen: „Um Himmels Willen, Balduin, achte auf Deine Wortwahl“!

Balduin schüttelt den Kopf und droht Hagen mit dem Zeigefinger

Balduin: „Na, na, na, schlecht ist, wer schlecht denkt mein lieber Hagen“!

Frau Engel, die die ganze Zeit am Tisch stand nimmt sich nun einen Stuhl und setzt sich zu den Herren

Frau Engel: „Wenn ich das jetzt richtig verstanden habe, dann wollen Sie beide sich sozusagen als Mietkuschatten verdingen“?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Balduin: „Ihre Formulierung trifft es schon irgendwie, aber Mietkuschatten, das hört sich nicht unbedingt seriös an, genauso wie Gigolo. Nein, wir sind nur Begleiter, männliche Hostessen sozusagen. Wir reden nett mit dem Damen und bewegen sie elegant über die Tanzfläche“!

Frau Engel: „Männliche Hostessen, so, so. Elegant über die Tanzfläche bewegen“!

Frau Engel schaut die beiden Herren abschätzend von oben bis unten an. Balduin springt auf und macht mit ausgebreiteten Armen ein paar gleitende Tanzschritte vor Frau Engel, dabei summt er im Tangotakt

Balduin; „Taramtamtam, tatatata Taramtamtam.....!!!!!!!
Frau Engel, Sie sehen Balduin Berber, den gleitenden Sperber, am Tisch mein Partner Hagen Flitz, der tanzende Blitz“!

Frau Engel lacht laut

Frau Engel: „Nun ja, der gleitende Sperber scheint etwas flügelahm zu sein und den tanzenden Blitz wage ich mir gar nicht erst richtig vorzustellen. Da hab ich grad Bilder im Kopf, nee! Ach Gottchen, die werd ich gar nicht mehr los merke ich gerade“!

Frau Engel fast sich an die Stirn und lacht die Herren gucken beleidigt

Balduin; „Also ich muss schon sagen, liebe Frau Engel“!

Frau Engel unterbricht ihn mit einer abwinkenden Handbewegung

Frau Engel: „Lassen wir es gut sein, Herr Berber, wie dem auch sei, für die tanzabstinente gehaltenen Damen wird es wohl reichen, aber was habe ich mit dem Ganzen zu tun, und wie wirkt sich das für mich geschäftlich aus“?

Hagen: „Wir wollen Zettel drucken lassen, worauf wir unsere Dienste anbieten und sie hier im Café auslegen“!

Balduin schaut erstaunt und mein anzüglich

Balduin: „So, so W I R wollen Handzettel drucken lassen und auslegen, interessant“!

Hagen unwirsch

Hagen: „Ist ja schon gut, es war Deine Idee mit den Zetteln, alter Angeber“!

Frau Engel: „Wer die Idee hatte spielt doch gerade nicht unbedingt eine Rolle. Sie bieten also per Handzettel Begleitservice an. Was denken Sie wollen Sie dafür von den Damen haben“?

Balduin: „12 Euro die Stunde und freies Essen und Getränke“!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frau Engel macht ein nachdenkliches Gesicht

Frau Engel: „12 Euro und alles frei, nicht schlecht, ich bekomme von den Bareinnahmen 10% und wir sind im Geschäft, Sie dürfen die Handzettel dann auf die Tische legen“!

Hagen: „Das ist aber ganz schön viel 10%“!

Frau Engel: „Keine 10 % keine Handzettel, zumindest nicht hier im Café Engel“!

Balduin: „Komm lass gut sein, Hagen, das geht schon in Ordnung so“!

Hagen: „Du bestimmst das also, ich hab wieder mal nichts zu sagen“!

Balduin: „Das hier, das ist der beste Ort für die Flyer und wenn wir gut ins Geschäft kommen, und das werden wir, dann können wir die 10% auch verschmerzen“!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“Kurschatten gefällig“ von Monika Gürtel*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

Karl-Heinz Lind
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de